



# 1.Petrus 3,8-12 -- 2. Oktober

## Soziale Medien für das Gute nutzen

### *Pastor JD Farag*

---

Also heute Morgen, 1.Petrus, Kapitel 3. Wir gehen Vers für Vers durch diesen Brief des Apostels Petrus, und unser Text werden die Verse 8-12 sein. Und wenn Sie können, bitte ich Sie aufzustehen, Sie können mir folgen, wenn ich lese. Wenn nicht, ist es in Ordnung, wenn Sie sitzen bleiben. Der Apostel Petrus, das ist ein interessanter Abschnitt der Schrift, denn es ist eine Art Stakkato-Ermahnung, eine Ermahnung im Schnelldurchlauf.

Ab Vers 8 sagt er: *"Endlich aber seid alle gleichgesinnt, mitleidig, voll brüderlicher Liebe, barmherzig und demütig. Vergeltet nicht (Vers 9) Böses mit Bösem oder Beleidigung mit Beleidigung, sondern im Gegenteil segnet; weil ihr dazu berufen seid, dass ihr den Segen erbt. Denn (Vers 10) wer das Leben lieben und gute Tage sehen will, der halte Zunge und Lippen vom Bösem zurück, dass sie nicht Trug reden. er wende sich ab vom Bösen und tue Gutes; er suche Frieden und jage ihm nach. Denn die Augen des Herrn sind auf die Gerechten gerichtet, und seine Ohren hören auf ihr Gebet; das Angesicht des Herrn aber ist gegen die, die Böses tun."*

Lassen Sie uns beten.

Wenn Sie sich mir bitte anschließen würden, bitten wir Gott um seinen Segen für unser Verständnis.

Liebender himmlischer Vater, wir sind Dir so dankbar für Dein Wort und diesen Teil, den wir heute hier in Deinem Wort vor uns haben.

Aber wir sind uns auch sehr bewusst, dass wir es nicht verstehen werden, wenn der Heilige Geist nicht unser Lehrer und unser Führer ist.

Wir werden keine Ohren haben, um zu hören, und keine Augen, um zu sehen, was Du in unser Leben sprechen und uns zeigen willst, was heute in Deinem Wort steht.

Herr, gerade dieser Abschnitt ist von großer Bedeutung, und er spricht genau die Situation an, in der wir heute leben.

Herr, ich bete darum, dass es keine Ablenkungen gibt, die unsere Gedanken abschweifen lassen.

Dass wir Dir unsere ungeteilte Aufmerksamkeit schenken, um dieses heikle und schwierige und heikle Thema in Angriff zu nehmen.

So danken wir Dir, Herr, wie Du es nur kannst und immer tust, und bitten Dich, uns diese Gnade zu gewähren.

Wir beten in Jesu Namen.

Amen und Amen.

Ich danke Ihnen.

Sie können sich setzen.

Okay. Wir müssen noch einmal über soziale Medien sprechen. Für diejenigen unter Ihnen, die nicht beim Prophetie Update dabei waren. Wenn Sie für diesen Gottesdienst geblieben sind, haben Sie Schätze im Himmel. Sie haben eine masochistische Ader, aber Sie haben Schätze im Himmel. Eigentlich ging es im Prophetie Update - für diejenigen unter Ihnen, die nicht dabei waren - um die prophetische Rolle der sozialen Medien in der Endzeit.

Das ist auch bei dem Text der Fall, den wir heute vor uns haben. Es ist wirklich sehr interessant, weil der Apostel Petrus in gewisser Weise das wieder aufgreift, was der Apostel Paulus in seinem zweiten Brief an Timotheus schrieb, und zwar in dem Sinne, dass es sich um eine stakkatoartige Schnellfeuer-Ermahnung handelte. Und das werden wir jetzt hier in 2.Timotheus, Kapitel 3:1-5 sehen.

Der Apostel Paulus schreibt an diesen Pastor, Timotheus, an die Gemeinde, und sagt, dass dies das Kennzeichen sein wird, das die letzten Tage kennzeichnen wird: Es werden gefährliche, schreckliche, heftige Zeiten kommen. Und dann zählt er 19 Merkmale der Endzeit auf. Und auch Petrus tut hier etwas Ähnliches. Er listet diese Eigenschaften auf. Und wenn man es genau betrachtet, spricht er fast wortwörtlich das an, was wir heute als soziale Medien kennen.

Okay. Ich bin so froh, dass Sie damit zurechtgekommen sind.



# 1. Petrus 3,8-12 -- 2. Oktober

## Soziale Medien für das Gute nutzen

*Pastor JD Farag*

---

Nun hoffe und bete ich, das ist meine Hoffnung und mein Gebet, dass wir alle, mich eingeschlossen, uns das zu Herzen nehmen und auf das Herz Gottes und das Wort Gottes hören. Denn die sozialen Medien sind, wie wir im Prophetie Update gesehen haben, für das Böse bestimmt. Die Algorithmen sind für das Böse bestimmt. Es ist unsagbar böse. Aber Gott meint es zum Guten, wie nur Er es kann. Und als solches können die sozialen Medien für das Gute genutzt werden.

Wir nutzen die sozialen Medien, aber was wir nicht erkennen, ist, dass die sozialen Medien uns nutzen. Wir haben soziale Medien, aber leider haben die sozialen Medien in vielen Fällen auch uns. Und was Petrus hier ansprechen wird, sind die Probleme und wirklich die Lösungen für all das Streben, all das Gift, all die Gemeinheit und Bösartigkeit, die wir in den sozialen Medien sehen.

Wenn Petrus heute unser Gastredner wäre, überhaupt, wäre das nicht cool? Wow! Können Sie sich die Ankündigungen in der Woche davor vorstellen? Wir haben einen besonderen Gastredner: den Apostel Petrus. Unmöglich! Ja, ich weiß. Nun, in gewisser Weise ist er es, denn er wird jetzt durch den Heiligen Geist in unser Leben sprechen, was dieses Problem betrifft, das wir in unserem Leben haben.

Was ist das Problem?

Die sozialen Medien sind das Problem. Die sozialen Medien sind das Problem.

Und würden Sie nicht zustimmen, dass die sozialen Medien verantwortlich sind für viele Zerstörungen und Schäden, vor allem in den Familienbeziehungen? Und als ob das nicht schon schlimm genug wäre, ich meine, und ich will das Update nicht noch einmal durchgehen, aber das muss gesagt werden. Es ist so traurig, weil man tatsächlich - Christen tun das in den sozialen Medien. Und ich denke, wir müssen Petrus das Mikrofon geben und ihm erlauben, durch den Heiligen Geist in unser Leben zu sprechen, wenn es darum geht, soziale Medien zum Guten zu nutzen.

Und das erste ist im ersten Teil von Vers 8, und es lautet: Seid einträchtig.

In erster Linie sollen wir mit anderen einer Meinung sein. Wir sollen angenehm sein und in Harmonie oder Einklang miteinander sein. Das soll nicht heißen, dass wir Kompromisse eingehen sollen unter dem Banner von Harmonie oder Einheit. Vielmehr sollen wir nicht streitlustig und kämpferisch sein. Wie sieht das also aus? Nun, wir können uns darauf einigen, unterschiedlicher Meinung zu sein, anstatt in die Social-Media-Falle zu tappen, die darin besteht, den Streit zu gewinnen, aber die Gelegenheit zu verlieren. Mit der verpassten Chance meine ich, und noch einmal, ich bitte um Nachsicht, das ist ein großes Thema. Und ich kann es genauso gut aus dem Weg räumen. Das ist sozusagen der sprichwörtliche Elefant im Zimmer.

Ich weiß, dass ich diese Frage schon gestellt habe. Sie ist ernsthaft, und der Herr kennt mein Herz. Aber ich möchte diese Frage stellen: Wie ist es möglich, dass Sie mit jemandem über Jesus sprechen, online in den sozialen Medien, nachdem Sie gerade gepostet haben, was Sie gerade gepostet haben? Wie wollen Sie das machen - Sie haben sie gerade beschimpft. Das haben Sie gerade gepostet, und dann posten Sie eine Schriftstelle? Tut mir leid. Das ist ein Problem. Sie merken, dass Sie es vermässelt haben, besonders bei der Person, die Sie gepostet und markiert oder der Sie geantwortet haben.

Nun, ich greife mir selbst vor. Lassen Sie mich nur noch eine Sache sagen, und dann gehen wir zum zweiten Punkt über. Ich habe übrigens neun davon, so dass wir Sie bis 14:00 Uhr hier raus haben werden. Aber das ist sehr wichtig. Sie wissen, was es bedeutet, in Harmonie oder Einklang zu sein, nicht wahr? So wie Kapono uns in die Anbetung führt... Oh, ich liebe dieses Lied. 'Ich bin entschieden, zu folgen Jesus.' Ich brachte mich in Einklang. Ich weiß nicht, ob Sie mich gehört haben. Ich war dort hinten. Vielleicht ist es gut, dass Sie mich nicht gehört haben. Wissen Sie, ich habe harmoniert. Ich war ziemlich beeindruckt von mir selbst, weil Kapono nach oben ging. 🎵 Ich bin entschieden, zu folgen - nie mehr zurück. 🎵 Nie mehr zurück. Nie mehr zurück. 🎵 Ich bin mit dem Ton nach oben gegangen. 🎵 Nie mehr zurück. Nie mehr zurück. 🎵 (Gelächter) Yeah, nicht schlecht. Vielleicht lässt Kapono mich jetzt im Lobpreisteam mitmachen. Nein, lass es. Das wäre furchtbar. Aber hier ist mein Punkt. Ich harmoniere mit ihm. In Harmonie oder Einklang sein. Nicht, nicht... (Frustrierte Laute) Es ist okay.



# 1. Petrus 3,8-12 -- 2. Oktober

## Soziale Medien für das Gute nutzen

*Pastor JD Farag*

---

Nummer zwei: Seid mitfühlend.

Zweiter Teil des Verses 8. Das Wort "mitfühlend" in der ursprünglichen Sprache beinhaltet die Vorstellung, dass man das Leiden anderer versteht und mit ihnen mitfühlt. Und das werden wir gleich noch genauer sehen. Aber die Ermahnung hier ist, mehr Mitgefühl für das zu haben, was andere vielleicht durchmachen. Haben Sie schon einmal gehört, dass Menschen, die verletzt werden, Menschen verletzen? Wenn jemand um sich schlägt, dann oft deshalb, weil er wirklich verletzt ist. Und ich denke, der reife Christ, der über geistliche Unterscheidungskraft verfügt, wird das erkennen und dieser Person gegenüber mitfühlend sein.

Eine wahre Geschichte.

Vor vielen Jahren ging der Pastor zum Frühstück in dieses Lokal, und die Kellnerin hatte einfach, ich meine, keinen guten Tag. Und sie hatte ihn tatsächlich nicht. Und sie schmeißt ihm die Speisekarte hin und sagt: [in barschem Tonfall] Bereit für die Bestellung? Er: Nein, nein... (Hassen Sie es nicht auch, wenn sie dich so unter Druck setzen?) Sie haben mir gerade die Speisekarte gegeben. Geben Sie mir eine Minute.

Sie kommt also zurück: Bereit zu bestellen? Gut, ich nehme das. Und sie sagt okay, reißt ihnen die Speisekarte aus der Hand, geht weg, kommt zurück und wirft ihnen die Teller hin. Sie kommt nicht ein einziges Mal zurück, um sich um ihren Kaffee oder dem Wasser zu kümmern. Dann wird es Zeit, zu bezahlen und zu gehen. Und der Pastor lässt ihr 20 Dollar Trinkgeld da. Wahrscheinlich mehr als die eigentliche Rechnung. Sie folgt ihm auf den Parkplatz zu seinem Auto, wobei ihr die Tränen über das Gesicht laufen, und sagt: Sir, Sie haben diesen 20-Dollar-Schein fallen lassen.

Und er sieht sie an und sagt: Nein, habe ich nicht. Ich wusste, dass Sie eine wirklich schwere Zeit hatten. Ich weiß, dass Sie wirklich kämpfen und dass Sie wirklich verletzt sind, und ich wollte Sie einfach segnen und Sie ermutigen. Wow!

Nun, lassen Sie uns das in unsere Diskussion über soziale Medien einbeziehen.

Jemand postet etwas und es ist ziemlich abscheulich. Es könnte sein, dass sie wirklich verletzend sind. Wie wäre es, wenn Sie mitfühlender wären und auf diese Weise antworten würden. Vielleicht eine direkte Nachricht schreiben. So ist es nicht öffentlich. Sagen Sie: Hey, ich habe dieses Posting gesehen. Geht es dir gut? Nein, es geht mir nicht gut.

Sie wissen doch, wie wir sind, oder? Oh, wir sind so gut darin als Christen.

Wie geht es dir?

- Gut. Und wie geht es dir?

Gut.

Weiter geht's. Wirklich?

Stellen Sie diese Frage: Wie geht es dir wirklich? Oh, ich bin so froh, dass du fragst. Hast du einen Moment Zeit? Oh, damit habe ich nicht gerechnet, wir essen zu Mittag. Nein, wirst du nicht. Warum nimmst du dir nicht einfach die Zeit und hörst dir an, was sie durchmachen. Ich glaube, es war Oswald Chambers, der einmal sagte, wenn wir wirklich wüssten, was die Menschen durchmachen, wären wir viel freundlicher. Wir wären so viel freundlicher zu ihnen.

Nun, das knüpft wirklich an den dritten Teil von Vers 8 und Nummer drei an, und es ist: Sei liebevoll.

Das Wort, das Petrus hier verwendet, ist das griechische Wort für Bruderliebe, das im Griechischen 'philia' heißt, woraus sich das englische Wort für Philadelphia, die Stadt der Bruderliebe, ergibt. Unser Problem ist, dass wir im Englischen nur ein Wort für Liebe haben, während es im Griechischen vier gibt. Im Englischen würde ich also sagen: Ich liebe meine Frau. Gott liebt mich. Ich liebe Käsekuchen. Schicken Sie mir keinen Käsekuchen. Ich brauche ihn nicht. Ich möchte ihn; ich brauche ihn nicht. Wie auch immer, das ist ein anderes Thema.



# 1. Petrus 3,8-12 -- 2. Oktober

## Soziale Medien für das Gute nutzen

### *Pastor JD Farag*

---

Aber ich liebe meine Kinder. Ich liebe meine Gemeinde. Übrigens liebe ich meine Gemeinde wirklich. Wenn ich nicht der Pastor dieser Gemeinde wäre, würde ich hier in die Gemeinde gehen. Es ist eine liebevolle Gemeinde. Aber wir haben nur ein Wort. Liebe. Liebe. Aber im Griechischen gibt es vier Wörter. Wir haben philia, eros, agape und storge. 'Agape' ist also die bedingungslose Liebe, die Liebe, die Gott zu uns hat, 'Agape'. 'Storge' ist natürliche Zuneigung. Das haben wir im Prophetie Update gesehen. Es ist eine elterliche Liebe. Die Liebe, die Eltern für ihre Kinder haben, oder ihre Kinder die Kinder für ihre Eltern haben. Das ist 'storge'.

'Eros' ist eine körperliche, sinnliche Liebe, daher kommt das Wort erotisch. Und dann ist 'philia' die brüderliche Liebe, die Freundschaftslove. Wenn ich also auf Griechisch sage: 'Ich liebe', dann würde ich sagen: Gott 'agapes' mich. Ich 'philia' dich. Ich 'storge' meine Kinder. Und ich hoffe, das ist nicht zu anschaulich, ich 'eros' meine Frau. Aber egal, das könnte zu viel sein. Aber nein, es ist eine sinnliche, erotische, Sie wissen schon, Liebe. Das ändert also die Bedeutung dieses Wortes, nicht wahr?

Also im Englischen verlieren wir es irgendwie - es ist der lehrbuchmäßige Fall dass es in der Übersetzung verloren geht. Aber die Liebe, von der er hier spricht, ist brüderliche Liebe. Und ich möchte noch eine Frage stellen, wenn es Ihnen nichts ausmacht. Ist das nicht der Lackmusest, von dem Jesus sagte, dass die Menschen daran erkennen werden, dass wir seine Jünger sind? Ich meine, Sie können so viele Bibelstellen posten, wie Sie wollen. Aber befragen Sie den Apostel Paulus darüber. Wenn es keine Liebe gibt, sind es nur klingende Becken. Es ist nur Lärm. Es ist nur ein weiterer Post.

Zweifellos haben Sie dieses Sprichwort schon einmal gehört. So wahr.

Den Leuten ist es egal, wie viel du weißt, solange sie wissen, wie viel sie dir bedeuten. Wie kann man also zeigen, dass man jemanden wirklich liebt? Du interessierst dich. Du hörst zu. Du bist liebevoll. Übrigens, ist die Liebe nicht die Frucht des Heiligen Geistes? Sie wissen, Frucht wächst. Geschenke werden gegeben, sie sind sofort da. Die Gaben des Heiligen Geistes sind anders. Die Frucht des Heiligen Geistes, sie wächst mit der Zeit.

Die Frage, die wir uns stellen sollten, ist also: Wenn ich in Christus reife und im Herrn wachse, was ist dann die Frucht meines Lebens? Ist es die Liebe? Bin ich liebevoll zu dieser Person? Wissen Sie, vor vielen Jahren Ich würde - ich werde hier vorsichtig sein, denn ich will nicht... Nun, ich habe bereits Buße getan, also ist es gut. Aber Mann, ich war wirklich gut darin. Ich konnte eine E-Mail-Antwort mit Feuer verfassen. Oh ja, Mann. Großbuchstaben. Viele Großbuchstaben. Und dann drückte ich auf "Senden". Und dann suchte ich nach der Schaltfläche "Senden rückgängig machen". Es gab keinen Button "Senden rückgängig".

Also hat mich der Herr erreicht. Er sagte: Leg es in den Ordner 'Entwürfe' und geh ins Bett. Das ist ein Befehl. Es war wie bei einem kleinen Kind, wenn man auf sein Zimmer geschickt wird und ins Bett geht und einschläft. Und dann wache ich morgens auf und Er sagt: Okay, jetzt lies das noch mal. Und ich meine, ich bin gedemütigt. Oh, mein Gott. Ich bin so froh, dass ich das nicht in der Hitze des Augenblicks abgeschickt habe. Das ist so lieblos, das ist so lieblos.

Nun, Nummer 4, der letzte Teil von Vers 8: Seid barmherzig. Hier geht es darum, gutherzig und barmherzig zu sein und anderen gegenüber mitfühlend zu sein.

Das ist ein harter Brocken, und manchmal muss man das auf die harte Tour lernen. Aber eine der Lektionen, die ich auf meinem Weg mit dem Herrn lerne, ist, dass Leiden einen mitfühlender gegenüber anderen macht, die leiden. Und der Apostel Paulus geht in seinem zweiten Brief an die Korinther, Kapitel 1:3-7, sehr ausführlich darauf ein. Er sagt: Wisst ihr, ihr könnt andere trösten und ermutigen mit demselben Trost, den ihr selbst vom Herrn erhalten habt, als ihr eine wirklich schwierige Zeit durchgemacht habt.

Und ja, es ist schmerzhaft, aber man lernt, anderen Menschen gegenüber mitfühlender zu sein. Wissen Sie, wenn wir hart werden, unzerbrochen, dann haben wir kein Mitgefühl für andere Menschen. Und so wird Gott uns in diese Prüfungen führen. Und wir werden lernen, anderen Menschen gegenüber mitfühlender zu sein, so dass wir mit denen trauern, die trauern, mit denen weinen, die weinen, und uns mit denen freuen, die sich freuen. Wir empfinden wirklich ein Mitgefühl für andere Menschen.



# 1. Petrus 3,8-12 -- 2. Oktober

## Soziale Medien für das Gute nutzen

*Pastor JD Farag*

---

Was würde passieren, wenn jemand in den sozialen Medien etwas postet und Ihr Posting einfach von Mitgefühl, Empathie, Freundlichkeit und Liebe erfüllt ist? Denken Sie, es würde etwas ändern? Es würde übrigens auch Sie verändern. Ich glaube, es würde das ganze Bild von allem verändern. Nummer fünf. Und das ist natürlich auch eine große Sache. Sie sind alle groß, aber: Sei bescheiden. Nochmal: Petrus zählt all diese Dinge auf. Und ich weiß, dass es damals noch keine sozialen Medien gab, aber jedes einzelne dieser Dinge beschreibt genau das, was wir jeden Tag in den sozialen Medien tun. Und in dem Update haben wir uns diese Liste in 2. Timotheus, Kapitel 3 angesehen. Und der Kern von allem ist dieses "P"-Wort. P-P-Pride [Stolz].

Stolz, Prahlerei, Selbstverliebtheit. Was ist die Antithese dazu? Demut. Wenn Sie mich fragen würden, was meiner Meinung nach das Wichtigste ist, wenn es um soziale Medien geht, dann wäre es Demut. Und hier ist der Grund dafür. Und ich möchte, dass Sie darüber nachdenken. Ist es nicht unmöglich, einen Streit weiter anzuzünden, wenn eine der beteiligten Personen demütig ist? ...

Wenn jemand demütig ist, ist es so, als würde man Wasser auf ein Feuer gießen, das wütet und brennt und sich unkontrolliert ausbreitet. Jemand antwortet sehr demütig mit solcher Bescheidenheit und Sanftmut. Und setzen Sie niemals Sanftmut mit Schwäche gleich. Das ist es nicht. Sanftmut ist Stärke unter Kontrolle. Jesus war sanftmütig. Und übrigens, nochmals die Früchte des Geistes, Galater Kapitel 5: Liebe, Freude, Friede, Sanftmut, Freundlichkeit, Güte, Geduld, Selbstbeherrschung, das kommt noch.

Sei ein Segen. Nummer 6 und Vers 9.

Nun, wenn wir wirklich ehrlich zu uns selbst sind, müssen wir wohl alle zugeben, dass dies eines der schwierigsten Dinge ist, es zu tun, wenn man beleidigt wird. Petrus sagt also, dass man jemanden nicht beleidigen soll, wenn man beleidigt wird. Ich kann nicht? Warte. Ich bin aber wirklich gut darin. Ich meine, sie haben mich heftig kritisiert. Sie haben sogar ein YouTube-Video über mich gemacht. Ich kann auch ein Video machen, weißt du? Ach, komm schon. Ich meine, das genau ist das Fleisch. Es erhebt sein hässliches Haupt. Ach, ja? Und dann schlägst du einfach zurück. (Explosionsgeräusche)

Aber Petrus, durch den Heiligen Geist, spricht jetzt. Er sagt: Reagiere nicht mit einer Beleidigung. Ja, aber hast du gesehen, was sie gegen mich gepostet haben, über mich? Eines der Dinge, die Paulus in 2. Timotheus Kapitel 3 aufzählt, ist Verleumdung. Dies wäre ein Zeichen für die Endzeit. Ein Zeichen, ein Merkmal der Endzeit ist, dass die Menschen selbstverliebt, prahlerisch, stolz, beleidigend, verleumderisch sein werden. Wissen Sie, wie das Wort in der Originalsprache lautet? Diablo's. Diabolisch. Daher kommt auch das Wort "Teufel". Das ist das, was Verleumdung ist. Klatsch und Tratsch.

Und übrigens, die Listen in den Briefen des Apostels Paulus, wo Dinge wie Mord, sexuelle Unmoral stehen, wissen Sie, was noch auf dieser Liste steht? Klatsch und Tratsch. Oh, das gehört da nicht hin. Doch, tut es. Sie meinen, das steht auf der gleichen Liste wie Mord und sexuelle Unmoral? Ja. Es ist teuflisch. Es ist teuflisch, verleumderisch. Und wir tun es die ganze Zeit. Beleidigungen, Verleumdungen, Klatsch und Tratsch, Herabsetzung. Fluchen. Wir verfluchen.

Junge, es wird wirklich still hier drin. Nun, ich bin auch überführt. Hören Sie zu, Überführung liebt Gesellschaft. Ich weiß, dass es nicht so läuft, aber es muss so sein. Wollen Sie nicht ein Segen sein? Wollen Sie nicht die Sie verfluchen? Moment, wer hat das gesagt? Jesus sagte das in Matthäus Kapitel 5:11-12. Er geht sogar noch weiter. Er sagt, betet für diejenigen, die hässliche, abscheuliche Dinge in den sozialen Medien posten. Das steht übrigens im Original.

Beten Sie für diejenigen, die diese Dinge in den sozialen Medien posten. Wissen Sie, warum? Weil, wenn jemand das tut und Sie für ihn beten, mag es anfangs schwer sein, aber es verändert Ihr Herz ihm gegenüber. Denn jetzt betest du für sie. Ich weiß, wir haben darüber gesprochen. Ich habe es gebeichtet. Sie wissen, es ist so eine Art, okay, ich werde für sie beten. Gott, du kennst.... Sie können die Lücke ausfüllen, denn ich weiß, dass auch Sie so für Ihre Feinde gebetet haben. Ich werde nicht für meine Feinde beten. Sie sind meine Feinde.



# 1. Petrus 3,8-12 -- 2. Oktober

## Soziale Medien für das Gute nutzen

### *Pastor JD Farag*

---

Warum sollte ich für meinen Feind beten? Ich werde für meinen Freund beten; er ist mein Freund. Das ist ganz einfach. Das ist leicht zu machen. Nein, bete für deinen Feind. Ich werde nicht für meine Feinde beten! Ich will nicht, dass sie gesegnet werden. Nun, beobachten Sie, was passiert. Du betest für sie, dass Gott sie segnen möge. Nochmal, es ist anfangs sehr schwer. In der Tat, einfach beten, Herr, blah...blah... es ist so schwer! Segne sie einfach, segne sie einfach! ... Aber keine Eile, nur, du weißt schon.

Aber jetzt kommt's: Es verändert dich von innen heraus. Es verändert deine ganze Einstellung zu ihnen, weil du jetzt ein persönliches Interesse an ihnen hast. Du hast gerade gebetet, dass Gott sie segnen möge. Und jetzt wartest du darauf, dass Gott sie segnet. Und was dann? Wenn Gott - und Gott wird sie segnen, nebenbei bemerkt. Er erhört solche Gebete, nur damit Sie es wissen.

Aber wenn Gott sie segnet, bist du gesegnet. Du bist gesegnet. Denken Sie, dass Jesus das vielleicht wusste, als er das sagte? Ja, ich denke schon. Sei ein Segen. Sei die Art von Person in den sozialen Medien, auf die die Leute warten, um etwas zu posten. Wenn du nicht postest, fragen sie: Hey, wo ist dein Posting? Anstatt die Person zu sein, die, Oh, sie haben wieder gepostet! Was haben sie dieses Mal gepostet? Oh, Mann!

Nein. Seien Sie die Art von Person, jedes Mal, wenn sie postet oder antwortet, Mann, es segnet mich einfach. Ich freue mich darauf. Es ist so ein Segen. So erbaulich. So ermutigend. Da ist dieser Typ, der sie gerade heruntergeputzt hat, und ihre Antwort ist: Ich bete, dass Gott sie umbringen wird. Nein, nicht so. Es ist: der Herr segne dich. Es tut mir leid, dass du dich so fühlst. Ich werde für dich beten. Der Herr segne dich. Ich hoffe, es ist alles in Ordnung. Weißt du, vielleicht gibt es etwas in deinem Leben, das dich beschäftigt. Ich werde für dich beten. Der Herr weiß, was es ist.

Es wird sie schmelzen. Es wird sie segnen. Man kann nie wissen. Du könntest einen Feind in einen Freund verwandeln. Nein, wirklich! Sie wissen, wovon ich spreche, oder? Diese Person. Sie wissen, wen ich meine. Sie haben sie sogar schon blockiert - oder sie hat dich blockiert. Noch schlimmer, ja? Aber was passiert, wenn Sie sie für sich gewinnen? Noch besser: Was geschieht, wenn Sie sie für Christus gewinnen? Nun,

Nummer 7. Wir sind fast am Ziel. Halten Sie durch. Vers 10: Seid ehrlich.

Hier beginnt Petrus, Psalm 34:12-16 zu zitieren. Es ist ein Psalm Davids, als er vor Abimelech Wahnsinn vortäuschte, als er vor Saul, der ihn töten wollte, um sein Leben rannte. Und damit unterstreicht er - das ist übrigens ein faszinierender Psalm. Ich möchte Sie wirklich ermutigen - es ist ein Lieblingspsalm von vielen über Jahrhunderte hinweg. So mancher Heilige hat aus Psalm 34 so viel Trost und Ermutigung gefunden. Ich will nur sagen, dass er einer meiner Lieblingspsalmen ist. Ich weiß, dass ich das über jeden Psalm sage, aber Psalm 34 ganz besonders.

Aber in den Versen 12-16, die der Apostel Petrus im weiteren Verlauf unseres heutigen Textes wörtlich zitiert, betont er die überragende Bedeutung dessen, der ein gesegnetes Leben anstrebt. Möchtest du, dass dein Leben gesegnet ist? Betest du denn nicht, dass Gott mich segnet? Segne dies, segne das, segne mein Leben. Du willst ein gesegnetes Leben? Okay. Hüte deine Zunge vor Betrug. Deine Lippen davor, Böses zu reden. Und was hat das mit den sozialen Medien zu tun? Würden Sie zustimmen, dass die betrügerische Unehrlichkeit in den sozialen Medien heute jenseits von Gut und Böse ist?

Und ich wiederhole mich vielleicht, wenn ich das sage, aber vielleicht muss es wiederholt werden. Würden Sie auch zustimmen, dass es immer schwieriger wird, zwischen den Christen und der Welt in den sozialen Medien zu unterscheiden? Ich meine, man würde nicht wissen, dass sie Christen sind, wenn sie einem nicht sagen würden, dass sie bekennende Christen sind. Aber wenn man das daran misst, was sie in den sozialen Medien posten, dann weiß ich nicht. Ich weiß nicht, ob das stimmt. Wir wollen doch, dass unser Leben gesegnet ist, oder?

Nun, so geht es. Ich meine, Gott will uns segnen. Es ist nicht so, dass Gott uns nicht segnen will, aber oft kann er uns nicht segnen. Er möchte es, aber wir binden die Hände von Gottes Segen für unser Leben mit den Seilen unserer Täuschung und Unehrlichkeit. Ich bin gerade so überführt.

---



# 1. Petrus 3,8-12 -- 2. Oktober

## Soziale Medien für das Gute nutzen

### *Pastor JD Farag*

---

Nummer 8. Vers 11: Seid friedlich.

Dies ist eine jener Stellen in Gottes Wort, die als dringend benötigte Erinnerung dient - und dies ist einer jener Grundsätze, die man nicht bricht. Es zerbricht dich, wenn du dagegen verstößt. Hier ist das Prinzip. Bitte hören Sie zu. Was du verfolgst, verfolgt dich. Es gibt tatsächlich ein Sprichwort, das besagt, dass das der Kern der Sache ist. Du jagst der Gerechtigkeit nach, und die Gerechtigkeit jagt dir nach. Du verfolgst das Böse, das Böse wird dich verfolgen.

Hier zitiert Petrus also Psalm 34 über das Streben nach Frieden. Wenn ihr dem Frieden nachjagt, jagt der Friede euch nach. Ihr wollt Frieden? Strebt ihn an. Es wird euch verfolgen. Was du verfolgst, verfolgt dich. Es funktioniert in beide Richtungen, ob es nun gut oder böse ist. Und das gilt auch, wenn es darum geht, ein Friedensstifter zu sein. Übrigens kann man die Vorlage unseres heutigen Textes hier in 1 Petrus, Kapitel 3, über das Matthäus-Evangelium, Kapitel 5 mit den Seligpreisungen, legen.

Beachten Sie, dass es nicht "Verhaltensweisen" heißt. Nein, Seligpreisungen. Sei ein Friedensstifter. Denn wenn ihr Frieden stiftet, werdet ihr Söhne Gottes genannt werden. Seid liebevoll. Seid demütig. Sei. Dies sind die Haltungen, die wir sein müssen. Besser geht's nicht. Ich hoffe, Sie haben es verstanden. Sei. Du kannst es nicht tun. Ich werde friedlich tun. Nun, lass mich wissen, wie das bei dir funktioniert.

Warte. Warum die Abgrenzung? Warum die Unterscheidung? Warum ist es wichtig, dies zu verstehen? Denn wie werde ich das sein? Durch die Kraft des Heiligen Geistes, der in mir lebt. Ohne den Heiligen Geist kann ich nicht heilig sein. Haben Sie diese Punkte verbunden? Heiliger Geist, heiliges Leben. Frucht des Heiligen Geistes: Liebe, Freude, Friede... Wie werde ich liebevoll und freudig und friedlich und demütig und all das sein? Der Heilige Geist.

Das Schlimmste, was ich Ihnen antun könnte - es gibt viele schlimme Dinge, die ich tun könnte - aber das Schlimmste, was ich Ihnen antun kann, ist, dass Sie heute diesen Gottesdienst verlassen, durch die Tür rausgehen und sich denken: Mann, ich muss es besser machen. Sie werden es nicht bis zum Kam Highway schaffen. Nein, im Ernst. Sie wissen genau, wovon ich spreche, oder? Denn oh, wir - okay Herr, ich werde, ich werde es besser machen. Ich werde mich mehr anstrengen. Okay. Ich werde da sein, wenn du fertig bist. Es wird nicht lange dauern. Ich werde gleich hier sein.

Weil du es nicht kannst. Du kannst es nicht. Es ist unmöglich in und aus deiner eigenen Stärke, deiner eigenen Kraft. Und wir benutzen die Willenskraft. Oh, wenn ich nur mehr Willenskraft hätte. Nun, es liegt nicht an der Kraft oder an der Macht oder an deiner Willensstärke. Es ist durch Meinen Geist, sagt der Herr. Das ist der einzige Weg. Es ist der Heilige Geist, der dir innewohnt, der dich bevollmächtigt, der dich befähigt. Es ist die Frucht des Heiligen Geistes. Wenn der Heilige Geist in dir wohnt, wie soll ich das sagen? Du und ich können sein, sein. Liebevoll, friedlich, demütig, sanft, sanft, sanft. Das steht nicht auf der Liste. Das sollte es. Ich meine, indirekt ist es so. Einfach Sanftmut. Wir sind so hart und rücksichtslos. Eine sanfte Antwort wendet den Zorn ab.

Vor einiger Zeit war ich in der Uluniu Street in Kailua. Ich hatte meine Familie mit im Auto, was keine gute Sache ist. Denn ich habe meine Sünde beim Fahren im Verkehr gebeichtet. Aber, wissen Sie, wie auch immer, Gott hat mir vergeben und Ihnen übrigens auch, Sie kennen sich. Aber da war also dieser eine Parkplatz, und ich meine, meine Güte, wenn man einen Parkplatz findet, ist es so: das ist meiner. Das ist mein Parkplatz. Er ist ganz nah. Ich kann nicht glauben, dass ich diesen Parkplatz bekommen habe.

Ich fahre also rein und es war tatsächlich ein sehr guter Parkvorgang, wenn ich das mal so sagen darf, parallel dort eingeparkt. Und dann hält plötzlich dieses Auto neben mir an, kurbelt das Fenster herunter und er hat den wütendsten Blick im Gesicht. Und ich sah ihn an, ich hatte keine Ahnung. Und ich meine, er war drauf und dran, mir die Leviten zu lesen, weil ich seinen Parkplatz gestohlen hatte. Ich hasse es, wenn man das mit mir macht. Das hatte ich gerade mit ihm gemacht. Ich hatte ihn nicht gesehen. Ich war unschuldig. Das ist meine Geschichte und ich bleibe dabei.



# 1. Petrus 3,8-12 -- 2. Oktober

## Soziale Medien für das Gute nutzen

### *Pastor JD Farag*

---

Aber er kurbelte sein Fenster runter und ich dachte, woah! Und ich sagte nur: Oh, Sir, es tut mir so leid. Ich wusste nicht, dass Sie hier parken würden. Möchten Sie, dass ich....? Und seine ganze Miene veränderte sich. Ich dachte: Wow, das hat funktioniert. Ich meine, er sagte, Oh, es ist okay. Ich dachte: Wow, es hat funktioniert! Lieben Sie es nicht auch, wenn Gottes Wort wahr ist, und es funktioniert und anwendbar ist? *"Eine sanfte Antwort wendet den Zorn ab."* Dieser Typ wollte mich umbringen. Ich sagte nur, dass es mir leid tut. Hey, wow!

Was bedeutet das für die sozialen Medien? Können Sie sich vorstellen, dass Sie demütig antworten und posten und etwas sagen wie: Es tut mir so leid. Würden Sie mir bitte verzeihen? Das ist Spam. Jemand hat ihr Konto gehackt. Das sind nicht die. Oh, das ist traurig, wenn sie das denken. Sie werden die ganze Sache entschärfen. Das ist es, was ein Friedensstifter tut. Das Problem mit den sozialen Medien ist, dass man einen Krieg anzettelt. Hey, wir machen das, Mann. Das ist Krieg. Und es geht hin und her und du wirfst Bomben auf Menschen.

Was wäre, wenn du da reinkommst und sagst, hey, (winkt mit der Hand) Sie wissen schon, die Taube mit dem Olivenzweig. Frieden. Frieden. Ich will nicht kämpfen. Du willst nicht kämpfen? Nein. Waffenstillstand. Frieden. Es tut mir leid. Ich habe nicht - Lass uns Frieden schließen. Ich möchte friedlich sein. Nun, das ist neu. Hey, das wird doch jemandem auffallen, oder?

Sie wissen, am Donnerstagabend sind wir in Jeremia. Mann, ich sage euch, das Jeremiastudium war einfach ... Oh, Mann. Jeremia ist also, wissen Sie, dieser gottesfürchtige Prophet, der weinende Prophet, wie er von vielen liebevoll genannt wird. Und einfach ein wirklich gütiger Mann, mit einem weichen, zarten Herzen. Und Gott berief ihn zu diesem Propheten und er prophezeite in Juda über die kommende babylonische Gefangenschaft. Und es war eine Weltuntergangsbotschaft, und niemand wollte sie hören, und sie wollten ihn dafür töten.

Wir reden darüber, dass sie YouTube-Videos gegen Jeremia machen. Ich meine, sie haben alles gegen ihn getan. Und so ruft Gott ihn auf, diese visuelle Prophezeiung zu machen. Und es ist nicht das erste Mal. Das erste Mal war eine Schärpe, die er trug, nach Babel mitnahm, zurückkam und ihre Aufmerksamkeit erregte. Das zweite Mal waren es diese Tontöpfe, die er zerbrach. Und genau das wird mit dir geschehen, Juda. Und das dritte Mal war es dieses Joch.

Gott befiehlt ihm also, Kapitel 26, oh, Verzeihung, Kapitel 27 und 28, dieses hölzerne Joch zu nehmen, es mit Lederriemen um seinen Hals zu schnallen und - (Kichern) Wenn ich also bei einem Prophetie Update auftauche und eines dieser Dinge trage, werden Sie wissen, warum. Aber das hatte ihre Aufmerksamkeit geweckt. Jeremia, was machst du da? Warum trägst du ein Joch, das man Tieren anlegt, die in Knechtschaft, Gefangenschaft und Sklaverei sind?

Das ist der Punkt. Siehst du dieses Joch, das ich um meinen Hals trage? Das ist das Joch, unter dem du mit Babel sein wirst. Es war eine visuelle Prophezeiung. Wenn wir zu Kapitel 28 kommen, lernen wir diesen falschen Propheten mit Chuzpe kennen. Wissen Sie, was Chuzpe ist? Wenn du Chuzpe sagst, musst du auf die Person spucken, aber er kommt - sein Name ist Hananja, und er geht auf Jeremia zu, und er nimmt das Joch, das auf Jeremia liegt, und er zerbricht es.

Er sagt: "Ich", und er prophezeit. Er sagt: Ich habe das Joch von Babel zerbrochen. Ich werde die Geräte für den Tempel zurückbringen. Ich will das Volk zurückbringen, das nach Babel verschleppt worden ist. Und Jeremia sagt: Okay, und geht weg. Oh, ich brauche dieses Beispiel, denn das ist das Schwierigste, was man tun kann: einfach weggehen, richtig? Er geht einfach weg.

Und dann schickt Gott ihn zurück und sagt: Nein, du musst zurückgehen. Muss ich das? Genau. Du musst mit Hananja reden und ihm sagen: Du bist nicht von Gott. Du bist ein falscher Prophet. Der Herr hat dich nicht gesandt. Und übrigens, Hananja, du wirst sterben. Was sagst du dazu? Einen schönen Nachmittag noch, ja? Das war die Prophezeiung. Und tatsächlich, zwei Monate später stirbt er genau so, wie Gott es gesagt hat.

Worauf willst du hinaus, Pastor?

---



# 1. Petrus 3,8-12 -- 2. Oktober

## Soziale Medien für das Gute nutzen

### *Pastor JD Farag*

---

Ich habe einen Punkt. Gebt mir einfach eine Sekunde. Ich werde es herausfinden.

Hier ist mein Punkt. Die ganze visuelle Prophezeiung diente dazu, ihre Aufmerksamkeit auf eine Art und Weise zu erregen, wie man sie sonst nicht erlangen könnte. Es würde auffallen, richtig? Ich meine, sie schauen und sagen: Jeremia, was machst du denn da? Nun, jetzt habe ich eure Aufmerksamkeit? Ja. Oh, ich bin so froh, dass du fragst, Juda. Höre, was das Wort des Herrn ist. So spricht der Herr der Heerscharen. Das Joch, das ich um meinen Hals trage, wird das Joch sein, das die Babylonier um euren Hals legen. Was sagst du dazu? Oh, tut mir leid, dass ich gefragt habe.

Was ist der Punkt?

Der Punkt ist, was ist, wenn wir in den sozialen Medien posten? Werden wir so posten, dass es auffällt und die Aufmerksamkeit der Leute erregt, so dass sie nachfragen? Das ist übrigens nächste Woche. 1. Petrus, Kapitel 3, gibt jedem Menschen eine Antwort der Hoffnung. Wem? Jedermann, der fragt. Nun, niemand hat gefragt. Hm. Ich frage mich, warum sie dich nicht fragen. Vielleicht ist das das Problem. Niemand fragt dich nach der Hoffnung, die du hast, weil du keine Hoffnung hast. Nun, was werden sie dich fragen? Ich werde dich nicht fragen. Ich kenne die Antwort bereits. Du bist genau wie ich. Du bist genauso schlimm wie ich.

Nein, gebt jedem eine Antwort auf die Hoffnung, die in euch liegt. Jetzt hast du also ihre Aufmerksamkeit. Das ist sehr ungewöhnlich. Das ist sehr einzigartig. Dieses Posting ist - das sieht man nicht jeden Tag - jemand, der so etwas postet, wenn er so heruntergeputzt worden ist. Was haben Sie? Weil ich das haben will. Weil etwas an dir anders ist. Was ist denn anders an dir? Weil die meisten Leute würden einfach, ich meine, sie würden eine Abreibung verpassen. Aber du nicht. Also werden sie dich fragen.

Warum trägst du dieses Joch um deinen Hals, Jeremia? Nun, ich bin froh, dass du fragst. Lasst es mich erklären. Nun, das letzte ist: Seid betend; in Vers 12. Nun gibt es zwei Anthropomorphismen, die Gott menschliche Eigenschaften zuschreiben, die in dieses Zitat aus dem bereits erwähnten Psalm 34:15 eingewoben sind. Nämlich die Augen des Herrn und die Ohren des Herrn. Petrus zitiert also immer noch Psalm 34. Er sagt: *"Die Augen des Herrn sind auf die Gerechten gerichtet, und die Ohren des Herrn hören auf ihr Gebet."*

Es gibt noch einen dritten Anthropomorphismus, und das ist das Gesicht des Herrn, und das ist nicht schön. *"Das Gesicht des Herrn ist (im umgekehrten Fall) gegen alle, die Böses tun."* Haben Sie jemals so darüber nachgedacht? Mal sehen, ob ich an die Lehre von letzter Woche anknüpfen kann, in der es um Ehemänner ging, deren Gebete behindert werden, weil sie nicht verständnisvoll sind, nicht verständnisvoll mit ihnen zusammen wohnen und nicht auf ihre Frauen Rücksicht nehmen. Das frage ich mich. Hier muss es sicherlich einen Zusammenhang geben.

Denken Sie an den Aaronitischen Segen in Numeri Kapitel 6. *"Der Herr segne dich, der Herr behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig und gebe dir Frieden."* Nun, das ist das Gegenteil davon. Das Antlitz des Herrn leuchtet nicht über mir. Es ist gegen mich. Ist es da ein Wunder, dass meine Gebete einfach an der Decke abprallen? Denn die Ohren des Herrn hören auf das Gebet der Gerechten, nicht auf unsere eigene Gerechtigkeit, sondern auf die zugerechnete Gerechtigkeit Christi.

Lassen Sie uns also zum Schluss die Verbindung herstellen. Könnte es sein, dass mein Gebetsleben durch das behindert wird, was ich in den sozialen Medien poste? Haben Sie sich jemals die Frage gestellt: Glaubst du, dass Gott für oder gegen ein Posting wie dieses ist? Wenn es nicht rechtschaffen ist, ist es nicht richtig. Es ist falsch. Dann ist sein Gesicht gegen mich. Es leuchtet nicht über mir. Seine Augen sind nicht auf mich gerichtet, und seine Ohren sind nicht auf mein Gebet gerichtet.

Ich denke darüber nach, ich möchte sagen, es ist wieder Matthäus 5, wo Jesus sagt, denke nicht einmal daran, deine Opfergabe am Altar zu lassen. Du bist schuldig an deinem Bruder. Du gehst hin und bringst das in Ordnung und kommst zurück, dann reden wir. Du hast ein Problem mit deinem Bruder und kommst mit deinem Opfer zu Mir? Sie wissen schon, preist den Herrn. Hey, geh und bring das in Ordnung. Geh und bring das in Ordnung. Dann komm zurück und bete, und ich werde dein Gebet erhören. Aber du betest zu Mir, und du hast



# 1. Petrus 3,8-12 -- 2. Oktober

## Soziale Medien für das Gute nutzen

*Pastor JD Farag*

---

das hier? Du gehst besser zurück und bringst das in Ordnung. Dann komm und wir reden. Das ist es, was hier steht.

Eine letzte Sache. Ich weiß, das ist schwierig, oder? Wie wäre es, für diese Person zu beten, bevor man mit ihr postet? Hatten Sie schon mal jemanden, den Sie gefragt haben: Kann ich für dich beten? Haben Sie jemals gehört, dass jemand zu Ihnen sagte: Nein?

Ich nicht. Noch nie hat jemand zu mir gesagt, den ich fragte: Hey, kann ich für dich beten? - noch nie hat jemand [dann] zu mir gesagt: Nein, ich will nicht, dass du für mich betest. Mann, wenn das so wäre - können Sie sich das vorstellen? Es ist wie: warum nicht? Was ist los mit dir, Mann? Ich habe Beziehungen in hohen Positionen, und du willst das nicht? Okay, wie auch immer. Aber nein, kann ich für dich beten? Oh, ja.

Sie wären manchmal schockiert, wenn Sie jemanden fragen: Hey, kann ich für dich beten? Oder: wie kann ich für dich beten? Lassen Sie es offen. Es ist also kein Ja oder Nein. Wie kann ich für dich beten? Oh! Und dann ziehen sie die Schriftrolle heraus. Hier, ich brauche... Oh, was für ein Privileg. Welch ein Privileg. Und was haben Sie für diese Person getan?

Wenn mir Leute sagen, dass sie für mich beten, nehme ich das nicht auf die leichte Schulter. Das bedeutet mir so viel. Wissen Sie, wie es manchmal ist, wenn man seinen Tag verbringt und mitten drin ist, in der Hitze des Gefechts, und ich meine, es ist einfach einer dieser Tage? Wissen Sie, was ich meine? Und plötzlich kommt dieser übernatürliche Friede über dich, und du denkst: Wow, ich glaube, jemand betet gerade für mich. Das tun sie. Sie tun es. Gott hat dich zu diesem Zeitpunkt auf ihr Herz gelegt, weil er wusste, dass du jemanden brauchst, der für dich betet. Und ein übernatürlicher Friede kommt über dich. Dieser Friede übersteigt das menschliche Verständnis. Das ist die Kraft des Gebets. Es verändert alles.

Noch einmal: Man kann nicht lange auf jemanden wütend sein, für den man betet. Das mag am Anfang so sein, aber man kann es nicht. Es verändert dein Herz ihnen gegenüber. Das Gebet. Deshalb hat Jesus gesagt: Betet für sie, betet für eure Feinde. Sie werden nicht sehr lange Feinde bleiben. Du wirst mehr Freunde in den sozialen Medien haben, als du dir jemals gewünscht hättest.

Stehen Sie doch bitte auf. Kaponó, komm hoch. ...

Also schätze ich, die Schlussfolgerung ist, einfach alle sozialen Medien zu löschen. Sie müssen sich um nichts kümmern. (Kichern) Nein. Haben Sie soziale Medien; lassen Sie sich nicht von ihnen haben.

Vater im Himmel, danke.

Oh, harter Tobak, aber so gut und so nötig und so passend und auf eine gute Art überführend.

Das haben wir gebraucht, Herr.

Wir brauchten Petrus, der durch den Heiligen Geist dies in unser Leben spricht, in dieser Welt, in der wir leben.

Herr, ich bete, dass wir zu denen gehören, von denen man sagen kann: Oh, die sind einfach anders.

Sie sind nicht wie alle anderen.

Herr, wir wollen eine gute Werbung für dich sein.

Ich weiß, es ist eine etwas grobe Art, es zu sagen und zu beten, aber ich fürchte, dass oft zu viele von uns eine schlechte Werbung für Dich sind.

Wir sind Repräsentanten von Dir, Herr.

Wir sind Christen, ja?

Und was für eine Botschaft senden wir in die Welt, wenn wir uns als Christen in den sozialen Medien so verhalten?

Herr, hilf uns.

Wir wissen, dass Du es tun wirst.

Du tust immer, was nur Du durch den Heiligen Geist tun kannst.

Wir brauchen den Heiligen Geist, Herr.

Erfülle uns von Neuem. Erfülle uns erneut und taufe uns aufs Neue.

Wir beten in Jesu Namen.

Amen.